

Straßenverkehrsunfälle

1993 und 1994 in München

Die Straßenverkehrsunfälle sind in München 1994 im Vergleich zum Vorjahr wieder mehr geworden, die Zahl der Toten ist zurückgegangen, die Zahl der Verletzten dagegen angestiegen. Dies ist das Fazit der von den verschiedenen Polizeidienststellen aufgenommenen Straßenverkehrsunfälle.

Im Jahr 1994 wurden insgesamt 10 109 Straßenverkehrsunfälle registriert, das ist um 1 Prozent mehr als im Jahr 1993. Nicht berücksichtigt wurden die sogenannten „Bagatellunfälle“, das sind Straßenverkehrsunfälle, bei denen nur Sachschaden, und zwar unterhalb von 4 000,— DM entstand.

Die Tabellen 1 und 2 geben Auskunft über die Schwere der Straßenverkehrsunfälle und deren Opfer. 1994 wurden 42 Unfälle mit getöteten Personen registriert, die Zahl der Toten wurde mit 42 ermittelt, das heißt, bei jedem dieser Verkehrsunfälle wurde eine Person getötet. Im Jahr 1993 war dies etwas anders, es wurden 48 solcher Unfälle erfaßt, die Zahl der dabei zu beklagenden Toten war aber 50, das heißt, es müssen Unfälle vorge-

kommen sein, bei denen mehr als eine Person zu Tode kam.

Bei den 918 Unfällen mit Schwerverletzten des Jahres 1994 kamen 989 Personen zu Schaden, bei den 5 516 leichteren Unfällen gab es 7 162 Verletzte. Ein Vergleich der Anteile in beiden untersuchten Jahren (1993 und 1994) ergibt in beiden Fällen in etwa den gleichen Umfang sowie die gleiche Struktur des Unfallgeschehens, das heißt, es haben sich keine gravierenden Veränderungen ergeben. Dies zeigen recht deutlich die Grafiken 1 und 2. Zum Beispiel Tabelle 1: Rund die Hälfte aller aufgenommenen Verkehrsunfälle waren solche mit Leichtverletzten, nämlich 54,0 Prozent im Jahr 1993 und 54,6 Prozent im Jahr 1994. Ähnlich ist es bei den Opfern. Die Zahl der Leichtverletzten betrug 1993 in Prozent ausgedrückt 87,7 Prozent und im Jahr 1994 87,4 Prozent. Die Schwerverletzten erreichten 1993 einen Anteil von 11,7 Prozent an den gesamt verunglückten Personen, 1994 waren es 12,1 Prozent.

In Tabelle 3 sind die erfaßten Straßenverkehrsunfälle auf die einzelnen Straßenkategorien aufgeteilt sowie nach einer Unterscheidung im Hinblick auf die Folgen. 8 112 Verkehrsunfälle, das sind 80,2 Prozent aller erfaßten, passierten auf Gemeindestraßen, 1 337, das sind

Die Straßenverkehrsunfälle in München 1993 und 1994 nach Unfallkategorien

Tabelle 1

Unfallkategorie	Straßenverkehrsunfälle			
	1993		1994	
	absolut	%	absolut	%
mit Getöteten	48	0,5	42	0,4
mit Schwerverletzten	862	8,7	918	9,1
mit Leichtverletzten	5 385	54,0	5 516	54,6
mit schwerem Sachschaden	3 669	36,8	3 633	35,9
Insgesamt	9 964	100,0	10 109	100,0

Die bei Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet von München verunglückten Personen 1993 und 1994 nach Art der Verletzung

Tabelle 2

Art der Verletzung	verunglückte Personen			
	1993		1994	
	absolut	%	absolut	%
Unfallverletzte	7 897	99,4	8 151	99,5
davon Leichtverletzte	6 968	87,7	7 162	87,4
Schwerverletzte	929	11,7	989	12,1
Unfalltote	50	0,6	42	0,5
Insgesamt	7 947	100,0	8 193	100,0

Die Verteilung der Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet von München 1994 auf die einzelnen Straßenklassen

Tabelle 3

Straßenklasse	Straßenverkehrsunfälle									
	insgesamt		davon							
			mit Getöteten		mit Schwer- verletzten		mit Leicht- verletzten		mit schwerem Sachschaden	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Autobahnen	340	3,4	3	7,1	21	2,3	117	2,1	199	5,5
Bundesstraßen	1 337	13,2	11	26,2	141	15,4	814	14,8	371	10,2
Landstraßen	306	3,0	2	4,8	37	4,0	168	3,0	99	2,7
Kreisstraßen	14	0,1	-	-	4	0,4	4	0,1	6	0,2
Gemeindestraßen	8 112	80,2	26	61,9	715	77,9	4 413	80,0	2 958	81,4
Insgesamt	10 109	100,0	42	100,0	918	100,0	5 516	100,0	3 633	100,0

Die Verteilung der Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet von München 1994 auf die Ortsrandlagen

Tabelle 4

Ortslage	Straßenverkehrsunfälle									
	insgesamt		davon							
			mit Getöteten		mit Schwer- verletzten		mit Leicht- verletzten		mit schwerem Sachschaden	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
innerorts	9 725	96,2	38	90,5	888	96,7	5 383	97,6	3 416	94,0
außerorts	384	3,8	4	9,5	30	3,3	133	2,4	217	6,0
Insgesamt	10 109	100,0	42	100,0	918	100,0	5 516	100,0	3 633	100,0

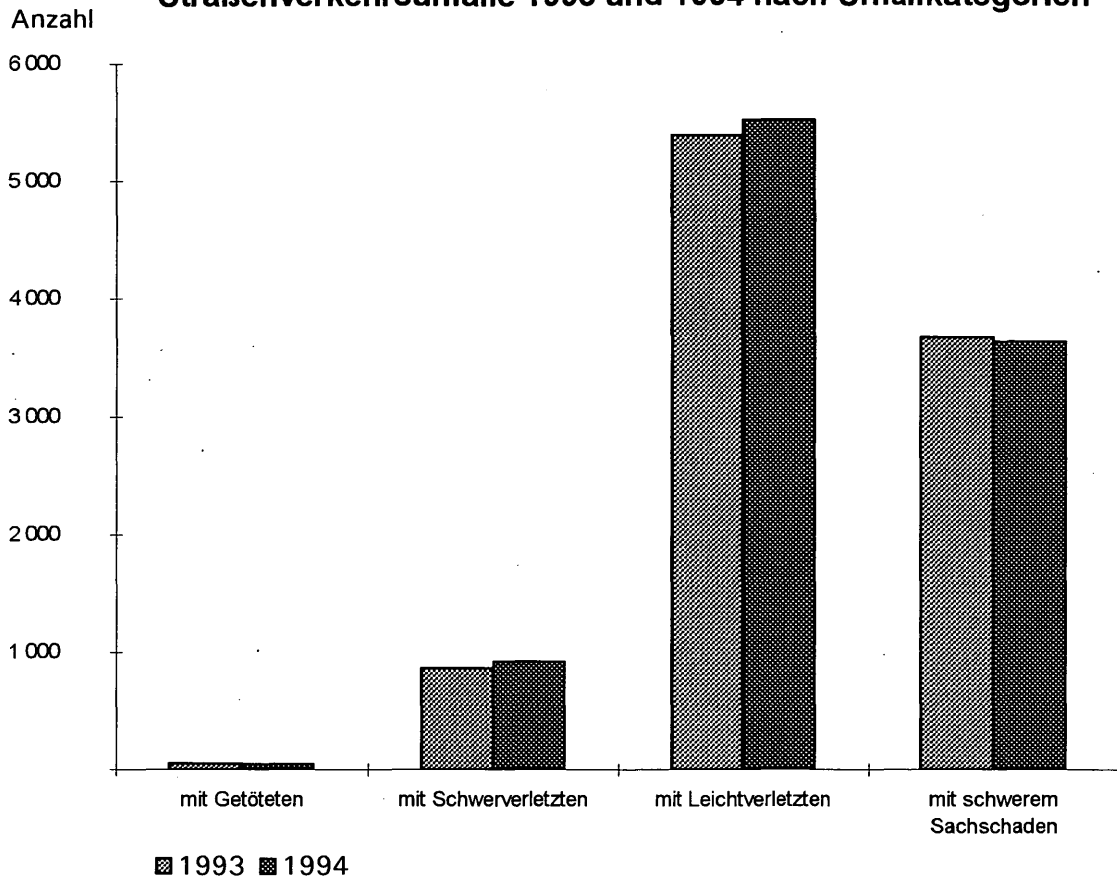
13,2 Prozent, auf Bundesstraßen. Die anderen verteilen sich auf die in München vorhandenen Autobahnen, auf Landstraßen und Kreisstraßen. Die Tabelle zeigt, daß die Schwere der Unfälle auf Autobahnen und Bundesstraßen verhältnismäßig größer ist als auf anderen Straßenkategorien. Zum Beispiel waren die Bundesautobahnen an den Gesamtunfällen mit 3,4 Prozent beteiligt, bei den Getöteten betrug ihr Anteil 7,1 Prozent und bei Unfällen mit schwerem Sachschaden 5,5 Prozent. Bei den Bundesstraßen, die mit 13,2 Prozent am Gesamtunfallgeschehen beteiligt waren, betrug der Anteil der Verkehrstoten fast genau das Doppelte, nämlich 26,2 Prozent und ihr Anteil an den Schwerverletzten liegt mit 15,4 Prozent auch über ihrem Anteil am Gesamtunfallgeschehen. Ob die genannten Prozentverteilungen Indiz dafür sind, daß auf Autobahnen und Bundesstraßen generell schneller gefahren wird als auf den anderen Kategorien und deshalb Verkehrsunfälle folgenreicher sind, sei dahingestellt, ein Anhaltspunkt dafür ist aber zweifellos vorhanden.

In Tabelle 4 sind die Straßenverkehrsunfälle noch einmal nach Ortslagen unterteilt, das heißt, es wurde un-

terschieden zwischen „innerorts“ und „außerorts“. Dazu ist zu sagen, daß als „innerorts“ alle Unfälle gelten, die im Stadtgebiet im zusammenhängend bebauten Bereich geschehen sind, wohingegen „außerorts“ die Unfälle angesiedelt werden, die zwar innerhalb der Stadtgrenzen, aber in nicht zusammenhängend bebauten Gebieten geschehen sind.

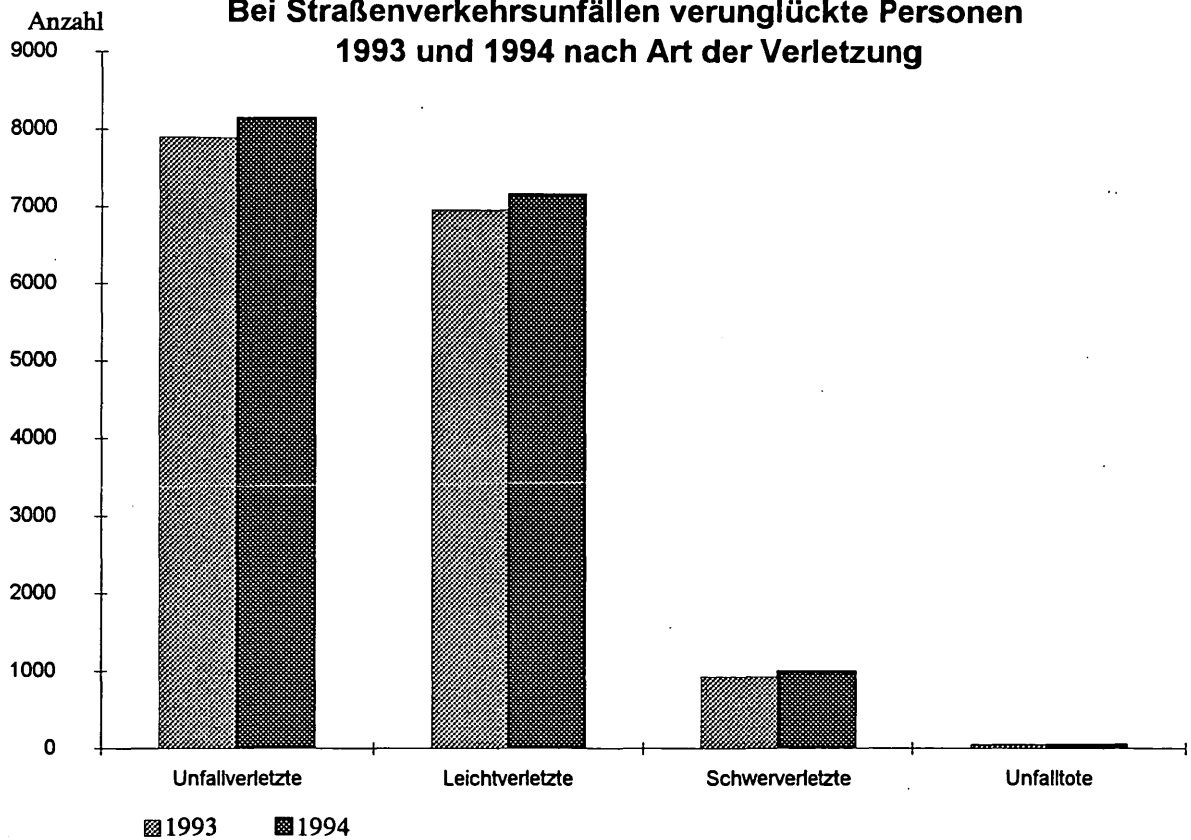
Grafik 1

Straßenverkehrsunfälle 1993 und 1994 nach Unfallkategorien



Grafik 2

Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen 1993 und 1994 nach Art der Verletzung



Die Verkehrsteilnehmer bei Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet von München 1993 und 1994 nach Art der Beteiligung

Tabelle 5

Art der Beteiligung	Verkehrsteilnehmer *)			
	1993		1994	
	absolut	%	absolut	%
motorisierte Zweiräder	639	3,0	652	3,0
Personenkraftwagen	15 643	73,0	15 651	72,6
Kraftomnibusse	309	1,4	298	1,4
Lastkraftwagen	1 242	5,8	1 317	6,1
übrige Kraftfahrzeuge	139	0,6	120	0,6
Straßenbahn	146	0,7	148	0,7
Fahrräder	1 900	8,9	2 054	9,5
Fußgänger	987	4,6	963	4,5
Sonstige	412	1,9	367	1,6
Insgesamt	21 417	100,0	21 570	100,0

*) Ohne Mitfahrer.

Die Hauptverursacher bei Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet von München 1993 und 1994 nach der Art der Beteiligung

Tabelle 6

Art der Beteiligung	Unfallhauptverursacher			
	1993		1994	
	absolut	%	absolut	%
motorisierte Zweiräder	178	1,8	182	1,8
Personenkraftwagen	7 410	74,4	7 508	74,3
Kraftomnibusse	120	1,2	114	1,1
Lastkraftwagen	720	7,2	777	7,7
übrige Kraftfahrzeuge	65	0,6	65	0,6
Straßenbahn	21	0,2	18	0,2
Fahrräder	674	6,8	715	7,1
Fußgänger	389	3,9	376	3,7
Sonstige	387	3,9	354	3,5
Insgesamt	9 964	100,0	10 109	100,0

Die Tabellen 5 und 6 zeigen die an den Straßenverkehrsunfällen beteiligten Verkehrsteilnehmer allgemein sowie die ermittelten Verursacher.

7 508 Verkehrsunfälle, das sind 74,3 Prozent aller registrierten, wurden von Personenkraftwagen verursacht, 777, das sind 7,7 Prozent, von Lastkraftwagen. Radler waren mit 7,1 Prozent, Fußgänger mit 3,7 Prozent als Verursacher an den Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet beteiligt. Vergleicht man die Zahlen von 1994 mit denen von 1993, so zeigt sich, daß auch bei den Verursachern keine strukturellen Verschiebungen eingetreten sind.

Tabelle 5 zeigt, in welchem Umfang die einzelnen Verkehrsteilnehmer an den Unfällen beteiligt waren.

Im Gegensatz zur Tabelle 6 handelt es sich hier nicht um die Verursacher, sondern um alle Beteiligten, das heißt, wenn beispielsweise ein Pkw-Fahrer einen Unfall verursacht hat und eine Straßenbahn in den Unfall ver-

wickelt wurde, so ist der Verursacher als Pkw-Fahrer sowohl in den Tabellen 5 als auch 6 mit aufgenommen, die Straßenbahn als Nichtverursacher, aber als Beteiligte, erscheint nur in Tabelle 5.

Im Zusammenhang mit Tabelle 6 wurde festgehalten, daß 1994 wie schon 1993 die Lenker von Personenkraftwagen am häufigsten als Verkehrsunfallverursacher festgestellt wurden, nämlich 7 508 Personen. In Tabelle 5 ist nun dargestellt, daß 15 651 Pkw, das sind 72,6 Prozent, an Straßenverkehrsunfällen beteiligt waren, das heißt, ziemlich genau bei allen Unfällen, nämlich bei 7 508, waren zwei Personenkraftwagen beteiligt. Die Tabelle zeigt auch, daß die Münchener Straßenbahn weit häufiger Opfer denn Verursacher von Verkehrsunfällen war. Nur in 18 Fällen wurde die Straßenbahn als Verursacher von Verkehrsunfällen festgestellt, war aber in 148 Straßenverkehrsunfällen verwickelt. Die „dulden- de Rolle“ der Fahrradfahrer geht aus der Gegenüberstellung der beiden Tabellen recht deutlich hervor. In 715

Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet von München 1993 und 1994 nach der Zahl der Verkehrsteilnehmer

Tabelle 7

Zahl der Verkehrsteilnehmer *)	Straßenverkehrsunfälle			
	1993		1994	
	absolut	%	absolut	%
1	733	7,4	774	7,7
2	7 625	76,5	7 794	77,1
3	1 174	11,8	1 146	11,3
4	321	3,2	266	2,6
5	77	0,8	89	0,9
6	17	0,2	27	0,3
7	13	0,1	9	0,1
8 und mehr	4	0,0	4	0,0
Insgesamt	9 964	100,0	10 109	100,0

*) Ohne Mitfahrer

Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet von München 1993 und 1994 nach Monaten

Tabelle 8

Monat	Straßenverkehrsunfälle			
	1993		1994	
	absolut	%	absolut	%
Januar	719	7,2	759	7,5
Februar	597	6,0	699	6,9
März	679	6,8	767	7,6
April	755	7,6	751	7,4
Mai	989	9,9	918	9,1
Juni	888	8,9	903	8,9
Juli	1 092	11,0	1 083	10,7
August	845	8,5	808	8,0
September	957	9,6	900	8,9
Oktober	903	9,1	853	8,4
November	760	7,6	835	8,3
Dezember	780	7,8	833	8,2
Insgesamt	9 964	100,0	10 109	100,0

Fällen wurden Radler als Verursacher festgestellt, als Beteiligte und damit als Opfer wurden sie bei 2054 Verkehrsunfällen ermittelt. Ähnlich ist es im Hinblick auf die Fußgänger: In 963 Verkehrsunfälle wurden sie verwickelt, obwohl sie „nur“ in 376 Fällen als Verursacher festgestellt wurden.

Tabelle 7 gibt einen Überblick darüber, wie viele Verkehrsteilnehmer jeweils in einen Verkehrsunfall verwickelt waren. Am häufigsten sind demnach die Unfälle, bei denen zwei Beteiligte ermittelt wurden. In 774 Fällen war nur ein Verkehrsteilnehmer verwickelt und acht und mehr waren an vier Verkehrsunfällen beteiligt.

Nun einige Angaben zur zeitlichen Verteilung der Straßenverkehrsunfälle. Tabelle 8 zeigt die Aufstellung nach Monaten. Wie in allen Jahren vorher war auch im Jahr 1993 und 1994 der Juli der unfallträchtigste Monat,

gefolgt vom Mai. Im Jahr 1994 ereigneten sich im Juni und September in etwa die gleiche Anzahl von Verkehrsunfällen, so daß diese beiden Monate mit der gleichen Prozentanteilszahl (8,9 Prozent) gemeinschaftlich den dritten Rang einnehmen, der im Jahr 1993 eindeutig auf den Monat September entfiel. (Grafik 3)

Die Wochentage, an denen die meisten Verkehrsunfälle passieren, sind eindeutig der Freitag mit einem Anteil von 17,2 Prozent am Gesamtwochengeschehen und der Donnerstag mit einem Anteil von 15,9 Prozent (im Jahr 1994). Am wenigsten Unfälle passierten in den beiden untersuchten Jahren an Sonntagen und an Samstagen.

Bei den anderen Tagen ergibt der Vergleich der beiden Jahre geringfügige Verschiebungen. Der Donnerstag war in beiden Zeiträumen der Tag mit dem zweitintensivsten Unfallgeschehen. Die anderen Tage Montag, Dienstag, Mittwoch erreichten im Jahr 1993 einen Anteil zwischen 14,4 und 14,8 Prozent, lagen aber mit

Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet von München 1993 und 1994 nach Wochentagen

Tabelle 9

Wochentage	Straßenverkehrsunfälle			
	1993		1994	
	absolut	%	absolut	%
Sonntag	1 005	10,1	939	9,3
Montag	1 459	14,6	1 532	15,2
Dienstag	1 431	14,4	1 571	15,5
Mittwoch	1 470	14,8	1 521	15,0
Donnerstag	1 661	16,7	1 606	15,9
Freitag	1 705	17,1	1 739	17,2
Samstag	1 229	12,3	1 201	11,9
Insgesamt	9 960	100,0	10 109	100,0

Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet von München 1993 und 1994 im Tagesverlauf

Tabelle 10

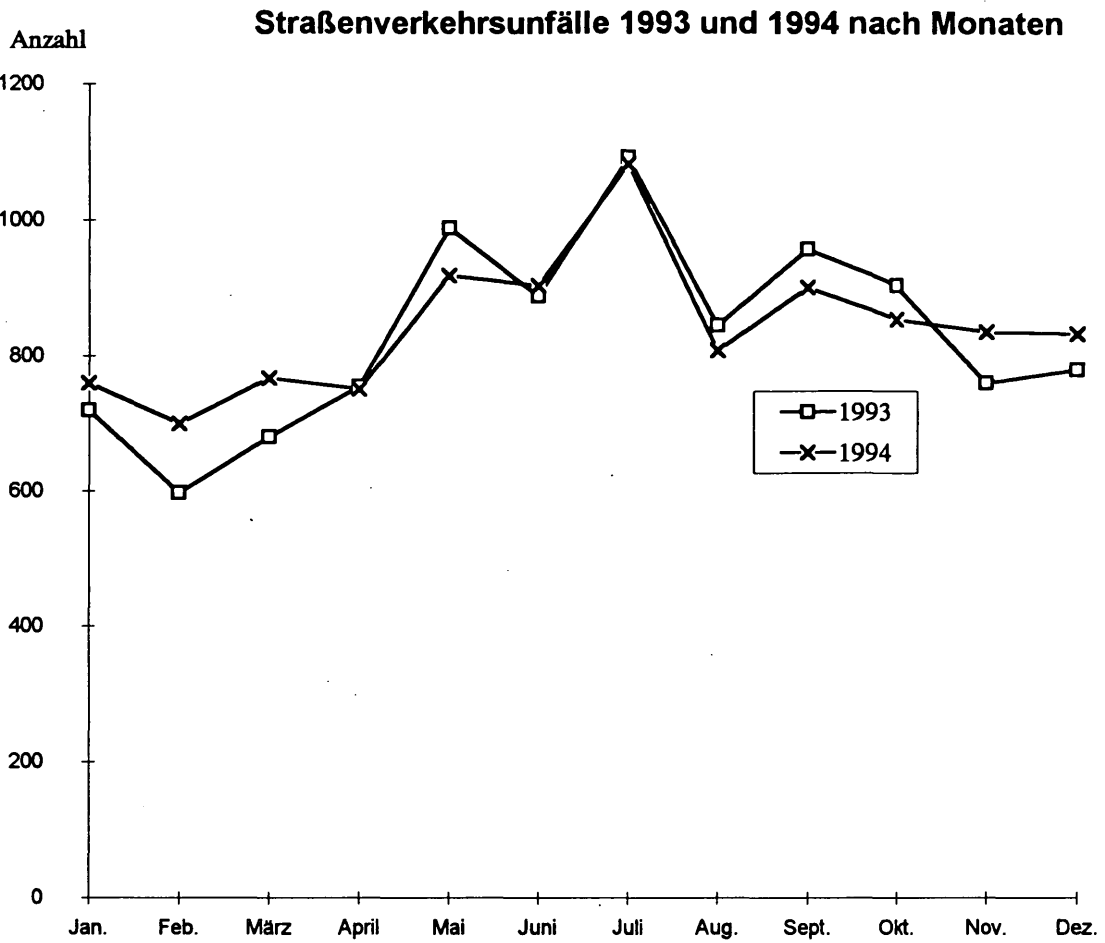
Uhrzeit	Straßenverkehrsunfälle			
	1993		1994	
	absolut	%	absolut	%
00.00 - 00.59	237	2,4	253	2,5
01.00 - 01.59	218	2,2	220	2,2
02.00 - 02.59	155	1,6	126	1,2
03.00 - 03.59	110	1,1	105	1,0
04.00 - 04.59	103	1,0	95	0,9
05.00 - 05.59	90	0,9	105	1,0
06.00 - 06.59	201	2,0	238	2,4
07.00 - 07.59	421	4,2	426	4,2
08.00 - 08.59	465	4,7	444	4,4
09.00 - 09.59	474	4,8	509	5,0
10.00 - 10.59	504	5,1	568	5,6
11.00 - 11.59	564	5,7	621	6,1
12.00 - 12.59	566	5,7	597	5,9
13.00 - 13.59	624	6,3	594	5,9
14.00 - 14.59	618	6,2	631	6,2
15.00 - 15.59	659	6,6	667	6,6
16.00 - 16.59	683	6,9	736	7,3
17.00 - 17.59	768	7,7	747	7,4
18.00 - 18.59	592	5,9	646	6,4
19.00 - 19.59	489	4,9	514	5,1
20.00 - 20.59	429	4,3	358	3,5
21.00 - 21.59	338	3,4	304	3,0
22.00 - 22.59	329	3,3	311	3,1
23.00 - 23.59	327	3,3	294	2,9
Insgesamt	9 964	100,0	10 109	100,0

ihrem Unfallgeschehen im Jahr 1994 immer merklich über einem Prozentanteil von 15 Prozent. Dies ging „zugunsten“ des Donnerstags, der im Jahr 1994 nurmehr mit 15,9 Prozent am Gesamtunfallgeschehen beteiligt war, wohingegen im Jahr 1993 noch insgesamt 16,7 Prozent der Verkehrsunfälle im Wochenverlauf auf den Donnerstag fielen. (Grafik 4)

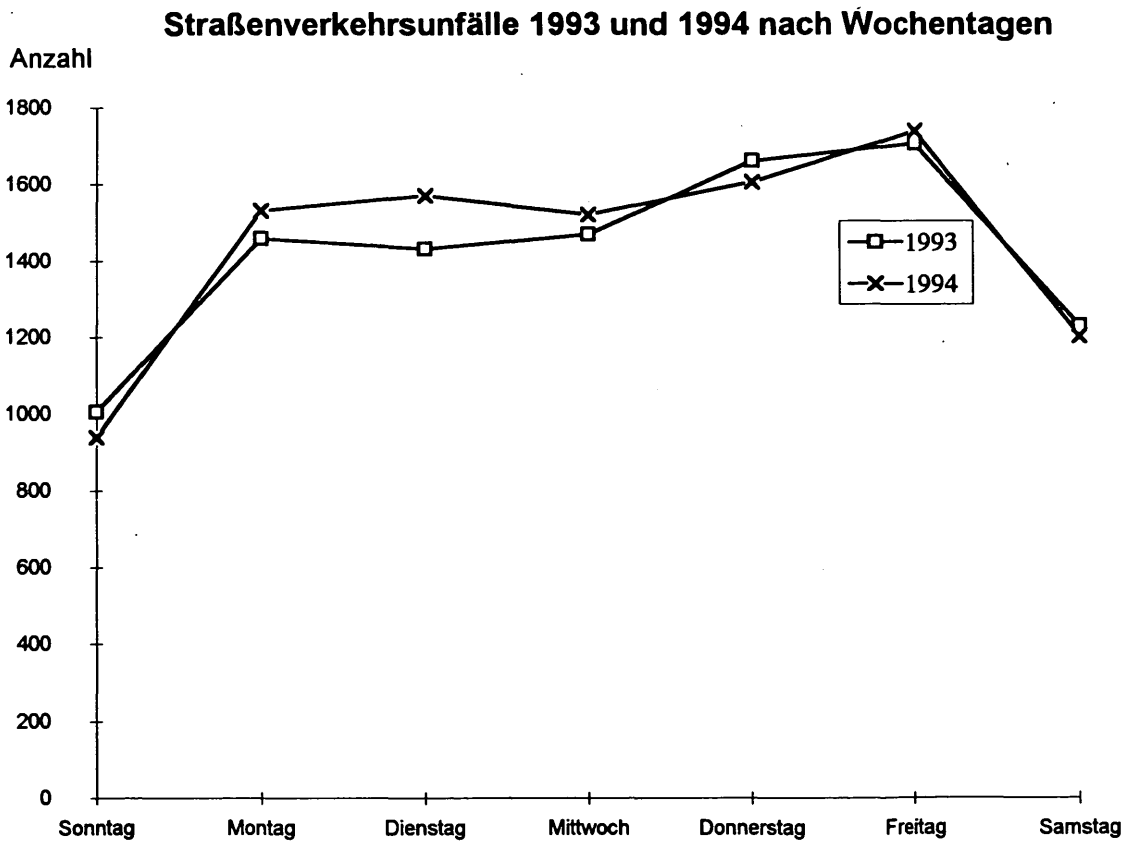
In Tabelle 10 sind die Häufigkeiten der Straßenverkehrsunfälle im Tagesverlauf dargestellt. Beim Verkehrsunfallgeschehen gibt es zwei Spitzen, nämlich am

späten Vormittag und am Nachmittag, wobei sich am Nachmittag ab 14.00 Uhr ein gewisses Unfallpotential aufbaut, das dann seinen Gipfel in der Zeit zwischen 17.00 und 18.00 Uhr erfährt. Die Vormittagsspitze liegt zwischen 11.00 und 12.00 Uhr, ist allerdings nicht so stark ausgebildet, wie der Höhepunkt in der geschilderten Zeit zwischen 17.00 und 18.00 Uhr. Auch bezüglich der Unfallhäufigkeit im Verlaufe eines Tages hat sich in den beiden Jahren keine strukturelle Veränderung ergeben. (Grafik 5)

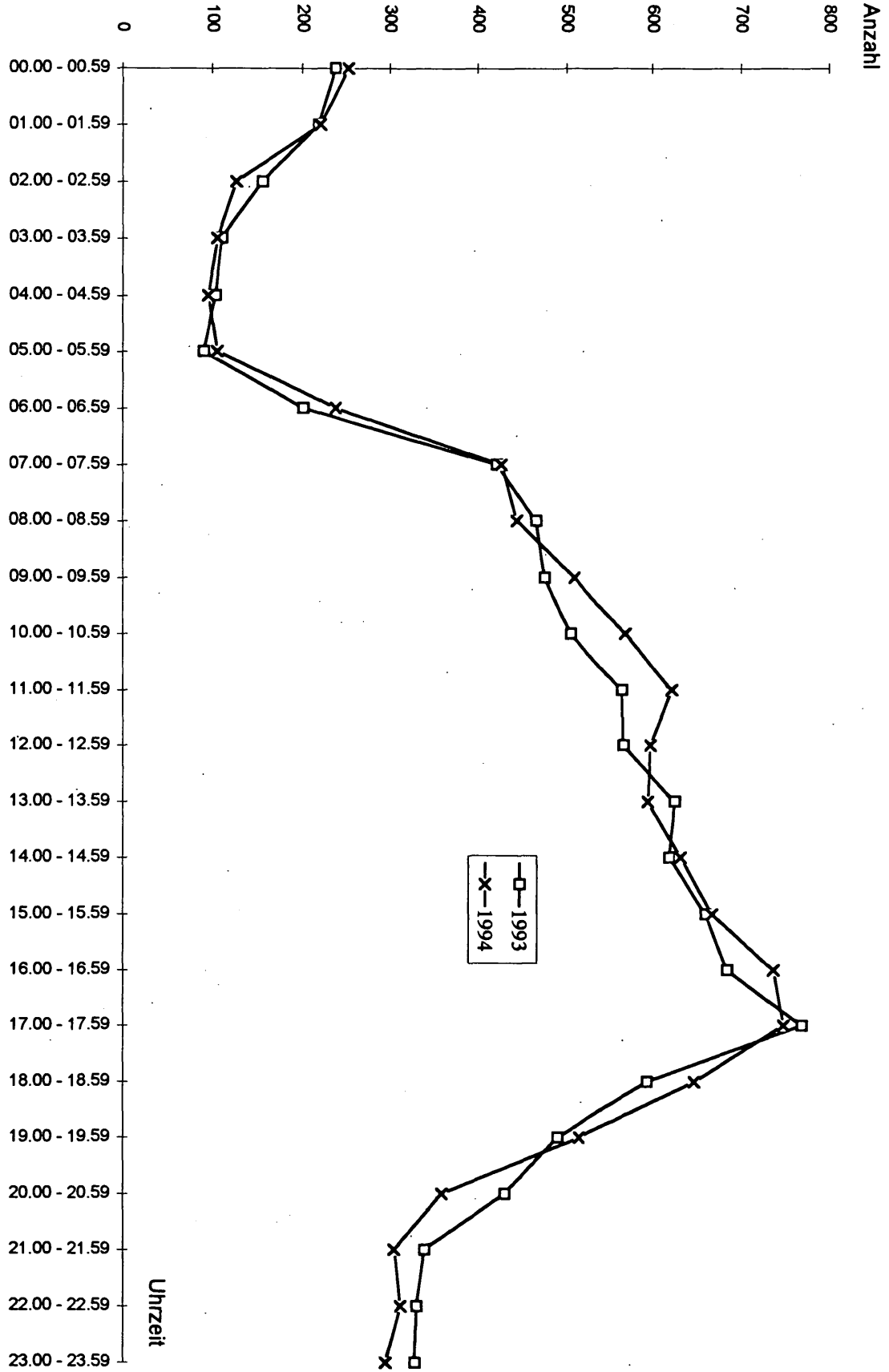
Grafik 3



Grafik 4



Straßenverkehrsunfälle 1993 und 1994 im Tagesverlauf



Die nachfolgenden Tabellen beschäftigen sich ausschließlich mit den Verursachern von Straßenverkehrsunfällen und mit den in diese Unfälle verwickelten Verkehrsteilnehmern. Wie Tabelle 11 zeigt, waren 25,8 Prozent der in Straßenverkehrsunfälle verwickelten Personen weiblichen Geschlechts. Tabelle 12 zeigt, daß 23,2 Prozent Frauen als Hauptverursacher bei Straßenverkehrsunfällen ermittelt wurden. Dies bedeutet, daß die Frauen im Straßenverkehr als Verursacher nicht ganz in dem Ausmaß auftreten, in dem sie als Unfallbeteiligte registriert wurden.

Die nächsten beiden Tabellen geben Aufschluß über das Alter der in Straßenverkehrsunfälle verwickelten Verkehrsteilnehmer und Verursacher. Die Tabelle 14 zeigt, daß als Hauptverursacher von Straßenverkehrsunfällen die Altersgruppe von 21 bis 55 Jahren anzusehen ist, wobei besonders die Gruppe von 25 bis unter 35 Jahren hervorsticht. Allerdings muß festgehalten werden, daß diese Altersgruppe, wie Tabelle 13 zeigt, in Straßenverkehrsunfälle mit 29,7 Prozent verwickelt war, wohingegen sie nur in 27,0 Prozent aller Fälle als Verursacher ermittelt werden konnte. Nun geht aus diesen Zahlen

Die Verkehrsteilnehmer bei Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet von München 1993 und 1994 nach dem Geschlecht

Tabelle 11

Geschlecht	Verkehrsteilnehmer *)			
	1993		1994	
	absolut	%	absolut	%
männlich	14 565	68,0	14 640	67,9
weiblich	5 586	26,1	5 559	25,8
ohne Angabe	1 266	5,9	1 371	6,4
Insgesamt	21 417	100,0	21 570	100,0

*) Ohne Mitfahrer.

Die Hauptverursacher bei Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet von München 1993 und 1994 nach dem Geschlecht

Tabelle 12

Geschlecht	Unfallhauptverursacher			
	1993		1994	
	absolut	%	absolut	%
männlich	6 673	67,0	6 811	67,4
weiblich	2 365	23,7	2 341	23,2
ohne Angabe	926	9,3	957	9,5
Insgesamt	9 964	100,0	10 109	100,0

Die Verkehrsteilnehmer bei Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet von München 1993 und 1994 nach Altersgruppen

Tabelle 13

Alter	Verkehrsteilnehmer *)			
	1993		1994	
	absolut	%	absolut	%
bis 14 Jahre	405	1,9	378	1,8
15 bis unter 18 Jahre	190	0,9	185	0,9
18 bis unter 21 Jahre	1 137	5,3	1 197	5,5
21 bis unter 25 Jahre	2 456	11,5	2 227	10,3
25 bis unter 35 Jahre	6 252	29,2	6 403	29,7
35 bis unter 45 Jahre	3 400	15,9	3 601	16,7
45 bis unter 55 Jahre	3 264	15,2	3 245	15,0
55 bis unter 65 Jahre	1 594	7,4	1 672	7,8
65 bis unter 75 Jahre	668	3,1	651	3,0
75 und mehr Jahre	361	1,7	338	1,6
ohne Angabe	1 690	7,9	1 673	7,8
Insgesamt	21 417	100,0	21 570	100,0

*) Ohne Mitfahrer.

Die Hauptverursacher bei Straßenverkehrsunfällen im Stadtgebiet von München 1993 und 1994 nach Altersgruppen

Tabelle 14

Alter	Unfallhauptverursacher			
	1993		1994	
	absolut	%	absolut	%
bis 14 Jahre	187	1,9	168	1,7
15 bis unter 18 Jahre	82	0,8	84	0,8
18 bis unter 21 Jahre	630	6,3	645	6,4
21 bis unter 25 Jahre	1 151	11,6	1 094	10,8
25 bis unter 35 Jahre	2 673	26,8	2 732	27,0
35 bis unter 45 Jahre	1 425	14,3	1 560	15,4
45 bis unter 55 Jahre	1 391	14,0	1 385	13,7
55 bis unter 65 Jahre	718	7,2	775	7,7
65 bis unter 75 Jahre	322	3,2	330	3,3
75 und mehr Jahre	197	2,0	182	1,8
ohne Angabe	1 188	11,9	1 154	11,4
Insgesamt	9 964	100,0	10 109	100,0

Die Straßenverkehrsunfälle im Stadtgebiet von München 1993 und 1994 nach der Höhe des Sachschadens

Tabelle 15

Höhe des Sachschadens in DM	Straßenverkehrsunfälle			
	1993		1994	
	absolut	%	absolut	%
Ohne Sachschaden	1 237	12,4	1 171	11,6
Unter 4000	2 168	21,8	2 253	22,3
4 000 bis unter 10 000	3 210	32,2	3 317	32,8
10 000 bis unter 20 000	2 221	22,3	2 295	22,7
20 000 bis unter 30 000	664	6,7	650	6,4
30 000 bis unter 40 000	230	2,3	234	2,3
40 000 bis unter 50 000	96	1,0	89	0,9
50 000 und mehr	138	1,4	100	1,0
Insgesamt	9 964	100,0	10 109	100,0

*) Berücksichtigt sind nur Unfälle mit Personenschaden oder Sachschaden über 4000 DM.

ohne weiteres nicht hervor, ob die genannten Altersgruppen als besonders unfallgefährdet anzusehen sind, weil nicht bekannt ist, in welchem Ausmaß sie als Führer von Kraftfahrzeugen oder anderer Verkehrsmittel am Verkehr generell beteiligt sind, weil wegen Datenschutzgründen eine Altersfassung von Führerscheininhabern nicht mehr möglich ist.

Aus den Zahlen in beiden Tabellen könnte man allenfalls folgern, daß sich Angehörige der zwei Altersgruppen von 18 bis unter 21 Jahren und von 21 Jahren bis unter 25 Jahren weniger verkehrsgerecht verhalten, als Verkehrsteilnehmer anderer Altersstufen, weil ihre Verwicklung in Straßenverkehrsunfälle prozentual jeweils niedriger ist (15,8 Prozent im Jahr 1994) als der Prozentanteil, der ihnen als Hauptverursacher von Unfällen zukommt (17,2 Prozent).

Die Tabelle 15 gibt Auskunft über die Höhe der Schäden, die in den Jahren 1993 und 1994 durch Straßenverkehrsunfälle entstanden sind. Es stellte sich heraus, daß die meisten Verkehrsunfälle, nämlich 3 317 oder 32,8 Prozent einen Schaden von 4 000,— bis knapp 10 000,— DM verursacht haben. Zu erwähnen ist, daß in 100 Fällen – das sind genau 1,0 Prozent – der Schaden 50 000,— DM und mehr erreichte.

Die Straßenverkehrsunfälle in München 1993 und 1994 nach Hauptverursacher und Kraftfahrzeugkennzeichen aus der Region 14

Tabelle 16

Herkunft der Hauptverursacher	Straßenverkehrsunfälle			
	1993		1994	
	absolut	%	absolut	%
Dachau	138	1,4	139	1,4
Ebersberg	116	1,2	109	1,1
Erding	51	0,5	55	0,5
Freising	87	0,9	116	1,1
Fürstenfeldbruck	205	2,1	219	2,2
Landberg a. Lech	46	0,5	29	0,3
München*)	5 538	55,6	5 625	55,6
Starnberg	123	1,2	144	1,4
Region 14	6 304	63,3	6 436	63,7
überregional	3 660	36,7	3 673	36,3
Insgesamt	9 964	100,0	10 109	100,0

*) Stadt u. Landkreis München .

Die Tabelle 16 gibt einige Zahlen wieder, die aussagen, woher die Verursacher von Straßenverkehrsunfällen in München stammen. Dabei ist herauszustellen, daß die Zahlen, die unter München aufgeführt sind, sowohl die Stadt München als auch den Landkreis München umfassen und deshalb nicht in den Vergleich einbezogen werden dürften. Die Tatsache, daß München nur einmal erscheint, ist darauf zurückzuführen, daß die aufnehmenden Polizeibeamten die Herkunft des Kraftfahrzeuges dadurch festhalten, daß sie in den Unfallbogen einfach die Buchstabenkombination des Nummernschildes aufnehmen, die im Falle Münchens sowohl für die Stadt als auch für den Landkreis bekanntermaßen mit dem „M“ beginnt. In der aufgezeigten Reihenfolge nimmt der Landkreis Fürstenfeldbruck den zweiten Rang ein und der Landkreis Starnberg den dritten, woraus allerdings nicht geschlossen werden darf, daß die Kraftfahrer aus den genannten Landkreisen besonders unvorsichtig fahren, müßte man doch zu einer genauen Analyse wissen, wie viele Fahrzeuge aus den genannten Landkreisen jeweils in die Landeshauptstadt einfahren.

Die Tabelle zeigt allerdings einen interessanten Aspekt, nämlich daß von den Hauptverursachern 6436 Fahrzeuglenker in der Region 14 wohnen, aber immerhin 3 673 aus weiter entfernten Gegenden kommen, was mit einem Anteil von über einem Drittel doch ein recht hoher Prozentanteil ist.

Die folgenden Tabellen, die sich mit den Ursachen der Straßenverkehrsunfälle beschäftigen, sollen nur kurz

kommentiert werden. In Tabelle 17 sind die falschen Verhaltensweisen aller Fahrzeugführer dargestellt, in Tabelle 18 sind die männlichen Fahrzeugführer ausgegliedert und in Tabelle 19 sind die weiblichen Fahrzeugführer gesondert behandelt.

In den beiden untersuchten Jahren 1993 und 1994 war falsches Abbiegen, Wenden oder Rückwärtsfahren die am häufigsten festgestellte Ursache für Verkehrsunfälle. An zweiter Stelle zeigt die Tabelle 17, daß der nicht eingehaltene Abstand die zweithäufigste Unfallursache war, das heißt, es handelt sich in diesem Fall um Auffahrunfälle. An dritter Stelle rangieren die Unfälle, die durch Nichtbeachtung der Vorfahrt entstanden sind.

Bei den männlichen Verkehrsteilnehmern ist die Reihenfolge dieselbe: Die häufigste Unfallursache ist falsches Abbiegen, die zweithäufigste Unfallursache ist der zu geringe Abstand und an dritter Stelle steht die nicht beachtete Vorfahrtsregelung, was allerdings nicht verwunderlich ist, weil, wie vorher festgestellt wurde, die Männer mit rund 67,4 Prozent im Jahr 1994 als Hauptverursacher ermittelt wurden.

Bei den weiblichen Fahrzeugführern ist die Reihenfolge der Unfallursache, wie Tabelle 19 zeigt, etwas anders: An erster Stelle steht, wie bei den Männern, falsches Abbiegen, Wenden oder Rückwärtsfahren. Allerdings ist bei den Frauen ein Falschverhalten bei der Vorfahrt die zweithäufigste Unfallursache und nicht eingehaltener Abstand rangiert erst an dritter Stelle. Offensichtlich

Ursachen der Straßenverkehrsunfälle 1993 und 1994
Fehlverhalten der Fahrzeugführer nach Altersgruppen bei Unfällen mit Personenschaden
alle Fahrzeugführer

Tabelle 17

Fehlverhalten der Fahrzeugführer		bis 14	15 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 65	65 bis unter 75	75 und mehr	ohne Angaben	Ins- gesamt
Insgesamt	1993	180	93	516	956	2 314	1 207	1 171	581	242	130	469	7 859
	1994	161	109	533	911	2 430	1 278	1 186	645	210	120	494	8 077
Verkehrstüchtigkeit	1993	-	3	26	63	160	95	73	33	7	1	-	461
	1994	-	2	31	52	176	83	88	49	8	3	-	492
darunter Alkoholeinfluß	1993	-	3	26	52	146	90	69	28	5	-	-	419
	1994	-	1	25	47	154	78	85	37	4	-	-	431
Falsche Straßenbenutzung	1993	67	31	43	70	179	69	86	41	22	18	46	672
	1994	68	32	33	75	202	87	84	43	13	15	60	712
Nichtangepaßte Geschwindigkeit	1993	5	7	86	110	247	105	81	33	9	8	13	704
	1994	3	6	88	118	267	97	78	31	10	5	16	719
Abstand	1993	3	7	88	188	436	208	210	97	30	17	30	1 314
	1994	-	2	109	186	452	266	207	116	28	14	30	1 410
Überholen	1993	2	-	9	17	48	22	21	12	5	3	27	166
	1994	1	7	18	18	65	24	23	14	4	-	42	216
Vorbeifahren	1993	-	-	-	2	5	3	4	-	1	-	1	16
	1994	-	-	2	6	4	4	5	1	1	1	5	29
Nebeneinanderfahren	1993	2	-	16	28	78	35	41	17	2	2	42	263
	1994	-	1	10	25	71	42	39	15	2	1	51	257
Vorfahrt, Vorrang	1993	17	17	63	138	328	162	153	97	52	21	49	1 097
	1994	20	14	67	126	317	155	176	102	42	25	40	1 084
dar. Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen	1993	2	5	35	62	173	89	98	56	30	16	30	596
Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte od. Lichtzeichen	1994	8	7	32	52	170	89	104	67	23	21	27	600
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	1993	38	7	107	178	417	284	268	133	58	32	123	1 645
	1994	29	9	114	178	458	277	260	148	58	39	118	1 688
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	1993	8	2	34	55	139	69	76	38	26	11	89	547
	1994	8	7	23	47	153	80	78	50	19	6	79	550
dar. an Fußgängerüberwegen und -fuhrten	1993	-	-	8	9	16	6	15	5	6	3	16	84
	1994	-	-	1	4	19	9	9	4	5	2	13	66
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	1993	1	4	11	24	67	42	29	23	4	1	13	219
	1994	-	4	5	8	50	47	33	17	6	-	17	187
Nichtbeachten der Beleuchtungsvoschr.	1993	3	3	1	4	9	4	2	3	-	-	-	29
	1994	-	5	2	2	7	2	2	-	-	-	1	21
Ladung, Besetzung	1993	-	-	-	1	2	1	2	1	1	-	3	11
	1994	1	-	-	1	5	-	1	2	-	-	1	11
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	1993	34	12	32	78	199	108	125	53	25	16	33	715
	1994	31	20	31	69	203	114	112	57	19	11	34	701

Ursachen der Straßenverkehrsunfälle 1993 und 1994
Fehlverhalten der Fahrzeugführer nach Altersgruppen bei Unfällen mit Personenschaden
alle männlichen Fahrzeugführer

Tabelle 18

Fehlverhalten der Fahrzeugführer		bis 14	15 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 65	65 bis unter 75	75 und mehr	ohne Angaben	Ins- gesamt
Insgesamt	1993	128	60	374	731	1 731	912	885	429	169	100	147	5 666
	1994	111	87	411	681	1 828	930	905	487	141	83	98	5 762
Verkehrstüchtigkeit	1993	-	2	22	54	137	83	64	26	6	1	-	395
	1994	-	2	30	50	155	65	77	41	7	2	-	429
darunter Alkoholeinfluß	1993	-	2	22	46	130	79	60	23	5	-	-	367
	1994	-	1	24	46	136	61	74	32	4	-	-	378
Falsche Straßenbenutzung	1993	49	19	27	44	117	45	56	22	12	16	18	425
	1994	45	27	23	46	139	52	58	26	6	8	13	443
Nichtangepaßte Geschwindigkeit	1993	3	6	76	93	199	88	66	27	8	6	4	576
	1994	3	6	76	102	218	73	63	24	7	4	1	577
Abstand	1993	2	7	63	153	335	156	167	78	22	16	12	1 011
	1994	-	2	74	139	347	210	165	94	19	10	9	1 069
Überholen	1993	2	-	8	16	35	17	20	7	4	1	13	123
	1994	1	7	16	17	55	21	20	12	4	-	4	157
Vorbeifahren	1993	-	-	-	1	3	1	2	-	1	-	-	8
	1994	-	-	1	6	3	3	5	1	1	1	-	21
Nebeneinanderfahren	1993	2	-	10	23	52	24	34	13	2	1	11	172
	1994	-	1	9	21	58	36	25	12	1	1	9	173
Vorfahrt, Vorrang	1993	11	9	43	92	233	115	107	70	37	15	13	745
	1994	14	8	51	90	216	96	129	70	28	18	8	728
dar. Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen	1993	1	4	23	37	121	62	69	41	22	10	8	398
Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte od. Lichtzeichen	1994	4	5	20	37	112	50	72	44	17	16	6	383
Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte od. Lichtzeichen	1993	5	2	13	43	82	40	19	19	11	2	-	236
Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte od. Lichtzeichen	1994	6	1	19	33	65	31	34	18	6	1	-	214
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	1993	25	4	75	138	300	203	201	101	43	25	44	1 159
	1994	23	7	80	125	318	182	190	110	40	28	33	1 136
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	1993	8	1	23	44	100	50	54	32	21	8	19	360
	1994	4	6	19	36	123	63	61	43	13	6	14	388
dar. an Fußgängerüberwegen und -fuhrten	1993	-	-	5	6	11	2	9	5	5	3	2	48
	1994	-	-	1	2	15	9	5	4	4	2	2	44
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	1993	1	1	5	18	48	35	19	17	-	1	3	148
	1994	-	4	5	3	38	36	24	12	5	-	1	128
Nichtbeachten der Beleuchtungsvoschr.	1993	3	3	1	2	9	4	1	1	-	-	-	24
	1994	-	5	2	2	7	2	1	-	-	-	1	20
Ladung, Besetzung	1993	-	-	-	-	2	1	2	1	-	-	1	7
	1994	1	-	-	-	3	-	1	1	-	-	-	6
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	1993	22	8	21	53	161	90	92	34	13	10	9	513
	1994	20	12	25	44	148	91	86	41	10	5	5	487

Ursachen der Straßenverkehrsunfälle 1993 und 1994
Fehlverhalten der Fahrzeugführer nach Altersgruppen bei Unfällen mit Personenschaden
alle weiblichen Fahrzeugführer

Tabelle 19

Fehlverhalten der Fahrzeugführer		bis 14	15 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 65	65 bis unter 75	75 und mehr	ohne Angaben	Ins- gesamt
Insgesamt	1993	52	33	142	225	582	295	286	152	72	30	40	1 909
	1994	50	22	122	229	600	348	281	158	69	37	30	1 946
Verkehrstüchtigkeit	1993	-	1	4	9	23	12	9	7	1	-	-	66
	1994	-	-	1	2	21	18	11	8	1	1	-	63
darunter Alkoholeinfluß	1993	-	1	4	6	16	11	9	5	-	-	-	52
	1994	-	-	1	1	18	17	11	5	-	-	-	53
Falsche Straßenbenutzung	1993	18	12	16	26	62	24	30	19	10	2	2	221
	1994	23	5	10	29	63	35	26	17	7	7	5	227
Nichtangepaßte Geschwindigkeit	1993	2	1	10	17	48	17	15	6	1	2	-	119
	1994	-	-	12	16	49	24	15	7	3	1	-	127
Abstand	1993	1	-	25	35	101	52	43	19	8	1	3	288
	1994	-	-	35	47	104	56	42	22	9	4	-	319
Überholen	1993	-	-	1	1	13	5	1	5	1	2	1	30
	1994	-	-	2	1	10	3	3	2	-	-	1	22
Vorbeifahren	1993	-	-	-	1	2	2	2	-	-	-	-	7
	1994	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	3
Nebeneinanderfahren	1993	-	-	6	5	26	11	7	4	-	1	1	61
	1994	-	-	1	4	13	6	14	3	1	-	2	44
Vorfahrt, Vorrang	1993	6	8	20	46	95	47	46	27	15	6	3	319
	1994	6	6	16	35	101	59	47	32	14	7	5	328
dar. Nichtbeachten der die Vorfahrt	1993	1	1	12	25	52	27	29	15	8	6	2	178
regelnden Verkehrszeichen	1994	4	2	12	15	58	39	32	23	6	5	3	199
Nichtbeachten der Verkehrsregelung	1993	4	3	5	14	26	11	8	7	4	-	1	83
durch Polizeibeamte od. Lichtzeichen	1994	2	1	2	14	29	9	12	4	6	2	1	82
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	1993	13	3	32	40	117	81	67	32	15	7	13	420
	1994	6	2	34	53	139	95	70	38	18	11	5	471
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	1993	-	1	11	11	38	19	22	6	5	3	9	125
	1994	4	1	4	11	30	17	17	7	6	-	8	105
dar. an Fußgängerüberwegen	1993	-	-	3	3	5	4	6	-	1	-	3	25
und -fuhrten	1994	-	-	-	2	4	-	4	-	1	-	1	12
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	1993	-	3	6	6	19	7	10	6	3	-	2	62
	1994	-	-	-	5	12	11	9	5	1	-	2	45
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschr.	1993	-	-	-	2	-	-	1	2	-	-	-	5
	1994	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
Ladung, Besetzung	1993	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	2
	1994	-	-	-	1	2	-	-	1	-	-	-	4
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	1993	12	4	11	25	38	18	33	19	12	6	6	184
	1994	11	8	6	25	55	23	26	16	9	6	2	187

Ursachen der Straßenverkehrsunfälle 1993 und 1994
Fehlverhalten der Fahrzeugführer nach Altersgruppen bei Unfällen mit Personenschaden
Fahrerführer von Personenkraftwagen

Tabelle 20

Fehlverhalten der Fahrzeugführer		bis 14	15 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 65	65 bis unter 75	75 und mehr	ohne Angaben	Ins-gesamt
Insgesamt	1993	2	5	404	688	1 641	906	867	426	184	90	358	5 571
	1994	-	5	453	681	1 677	940	851	485	167	89	370	5 718
Verkehrstüchtigkeit	1993	-	1	24	54	126	76	55	23	7	1	-	367
	1994	-	1	29	45	132	61	61	42	5	1	-	377
darunter Alkoholeinfluß	1993	-	1	24	44	118	72	52	20	5	-	-	336
	1994	-	-	23	40	115	58	59	32	4	-	-	331
Falsche Straßenbenutzung	1993	-	-	9	21	47	22	31	6	2	3	17	158
	1994	-	2	15	19	50	25	19	16	5	5	19	175
Nichtangepaßte Geschwindigkeit	1993	1	1	69	78	197	86	67	27	8	7	9	550
	1994	-	1	77	92	183	79	59	24	9	5	14	543
Abstand	1993	-	1	80	149	347	176	179	82	29	16	27	1 086
	1994	-	-	100	154	349	204	177	98	27	13	24	1 146
Überholen	1993	-	-	3	8	17	12	16	8	3	3	19	89
	1994	-	-	10	7	21	12	12	7	2	-	28	99
Vorbeifahren	1993	-	-	-	1	2	3	3	-	1	-	-	10
	1994	-	-	2	4	3	4	1	1	1	1	5	22
Nebeneinanderfahren	1993	-	-	13	19	54	26	23	13	2	2	37	189
	1994	-	-	9	18	46	29	26	12	2	1	43	186
Vorfahrt, Vorrang	1993	1	1	52	106	258	138	136	86	43	17	40	878
	1994	-	1	57	104	269	140	147	83	34	20	33	888
dar. Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen	1993	-	1	30	55	151	80	93	50	29	14	26	529
	1994	-	1	31	51	154	87	88	58	21	18	23	532
Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte od. Lichtzeichen	1993	-	-	14	36	74	40	22	22	11	2	6	227
	1994	-	-	15	32	70	31	40	15	8	1	5	217
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	1993	-	1	98	157	352	235	227	114	54	24	108	1 370
	1994	-	-	109	156	381	247	218	135	52	33	103	1 434
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	1993	-	-	27	40	108	57	62	32	24	9	70	429
	1994	-	-	19	36	114	64	67	38	18	6	62	424
dar. an Fußgängerüberwegen und -fuhrten	1993	-	-	6	5	16	6	13	5	5	2	13	71
	1994	-	-	1	4	14	7	9	3	5	2	11	56
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	1993	-	-	8	15	54	31	24	17	3	1	11	164
	1994	-	-	4	7	39	35	30	13	6	-	16	150
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorsch.	1993	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
	1994	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	1	3
Ladung, Besetzung	1993	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	2	4
	1994	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	1993	-	-	21	40	-	-	42	18	8	7	18	154
	1994	-	-	22	38	89	40	34	16	6	4	22	271

Ursachen der Straßenverkehrsunfälle 1993 und 1994
Fehlverhalten der Fahrzeugführer nach Altersgruppen bei Unfällen mit Personenschaden
Fahrzeugführer von Krafträdern

Tabelle 21

Fehlverhalten der Fahrzeugführer		bis 14	15 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 65	65 bis unter 75	75 und mehr	ohne Angaben	Ins- gesamt
Insgesamt	1993	-	27	34	69	117	24	20	12	2	-	6	311
	1994	2	32	29	40	135	28	26	15	1	1	-	309
Verkehrstüchtigkeit	1993	-	1	2	6	9	3	3	2	-	-	-	26
	1994	-	1	1	1	12	2	5	1	-	-	-	23
darunter Alkoholeinfluß	1993	-	1	2	5	9	3	3	2	-	-	-	25
	1994	-	1	1	1	11	2	5	1	-	-	-	22
Falsche Straßenbenutzung	1993	-	2	2	2	10	-	3	2	-	-	3	24
	1994	1	4	2	5	8	2	3	1	1	1	-	28
Nichtangepaßte Geschwindigkeit	1993	-	5	11	24	22	5	2	-	-	-	-	69
	1994	-	4	8	11	33	6	2	-	-	-	-	64
Abstand	1993	-	5	2	12	20	4	-	1	-	-	-	44
	1994	-	1	6	6	14	5	2	-	-	-	-	34
Überholen	1993	-	-	6	5	23	2	1	-	-	-	-	37
	1994	-	3	6	5	24	4	1	3	-	-	-	46
Vorbeifahren	1993	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
	1994	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	2
Nebeneinanderfahren	1993	-	-	1	1	3	-	1	1	-	-	1	8
	1994	-	-	1	2	-	2	3	1	-	-	-	9
Vorfahrt, Vorrang	1993	-	5	3	7	6	1	1	1	-	-	-	24
	1994	-	3	2	2	4	-	1	-	-	-	-	12
dar. Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen	1993	-	1	2	2	1	-	1	-	-	-	-	7
	1994	-	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	3
Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte od. Lichtzeichen	1993	-	1	-	3	4	-	-	1	-	-	-	9
	1994	-	-	1	-	3	-	1	-	-	-	-	5
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	1993	-	2	-	1	4	2	3	1	-	-	-	13
	1994	-	4	1	2	6	1	3	2	-	-	-	19
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	1993	-	-	2	3	2	2	1	-	-	-	2	12
	1994	1	4	-	-	5	2	-	2	-	-	-	14
dar. an Fußgängerüberwegen und -fuhrten	1993	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1994	-	-	-	-	1	1	-	1	-	-	-	3
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	1993	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
	1994	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	2
Nichtbeachten der Beleuchtungsvoschr.	1993	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1994	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ladung, Besetzung	1993	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1994	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	1993	-	6	4	8	17	5	5	4	2	-	-	51
	1994	-	7	2	6	29	4	4	4	-	-	-	56

sind Frauen eher als Männer bereit, etwas leichtfertig mit den Vorfahrtsregeln umzugehen, sind aber vorsichtiger, wenn es darum geht, den nötigen Abstand gegenüber dem vorherfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Ein Blick sei noch auf die Unfälle geworfen, die unter Alkoholeinfluß zustande kamen. Männliche Fahrzeugführer hatten 1994 378 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluß verursacht, das sind 6,6 Prozent aller aufgenommenen Verkehrsunfälle, bei den Frauen ist der Anteil der unter Alkoholeinfluß verursachten Verkehrsunfälle mit 2,7 Prozent erheblich niedriger als bei den Männern. Von Frauen wurden 53 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluß getätigt, das sind wie bereits gesagt 2 Prozent von 1 946 Gesamtunfällen.

Nun zu den Altersgruppen, die recht unterschiedlich mit Prozentanteilen an den alkoholbedingten Unfällen beteiligt sind. Bei den männlichen Fahrzeugführern ist die Altersgruppe von 45 bis unter 55 Jahren ganz offensichtlich besonders alkoholgefährdet, denn in dieser Altersgruppe betrug der Anteil alkoholbedingter Verkehrsunfälle 8 Prozent und liegt damit doch merklich über dem Durchschnitt. Auch die Altersgruppe von 25 bis unter 35 Jahren kann noch mit überdurchschnittlichen Werten aufwarten. Diese Altersgruppe erreichte 7 Prozent der Gesamtunfälle, die unter Alkoholeinfluß passierten.

Auch bei den weiblichen Fahrzeugführern sind die Prozentanteile der unter Alkoholeinfluß verursachten Verkehrsunfälle je Altersgruppe recht unterschiedlich. Über

dem Durchschnitt liegen vor allem Frauen zwischen 35 und unter 45 Jahren. Bei ihnen betrug der Prozentanteil 5 Prozent, liegt also fast doppelt so hoch als der gesamte Durchschnitt. 3 Prozent aller Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluß wurden von den Altersgruppierungen zwischen 25 und 35 und 4 Prozent zwischen 45 und 55 Jahren verursacht.

Bei den beiden nächsten Tabellen soll ausschließlich auf den Einfluß von Alkohol auf das Verkehrsunfallgeschehen bei den Lenkern von verschiedenen Verkehrsmitteln eingegangen werden. Bei den Unfällen, die von Personenautos verursacht wurden, war 1994 in 5,8 Prozent aller Fälle der Lenker alkoholisiert, 1993 waren es noch 6,0 Prozent. Die Fahrzeugführer von Krafträdern waren offensichtlich noch etwas häufiger betrunken, denn im Durchschnitt standen sie bei 7 Prozent der von ihnen verursachten Verkehrsunfälle im Jahr 1994 unter Alkoholeinfluß. Im Jahr 1993 betrug der Anteil allerdings noch 8 Prozent. Offensichtlich sind die Rauschdelikte etwas zurückgegangen, genauso wie bei den Lenkern von Pkws, denn auch in diesen Fällen sind die Alkoholunfälle im Durchschnitt von 6 Prozent im Jahr 1993 auf die bereits genannten 5,8 Prozent im Jahr 1994 zurückgegangen.

Eine altersspezifische Unterteilung der Trunkenheitsunfälle verbietet sich und dies besonders bei den Führern von Motorrädern, weil die Fallzahlen zu gering sind, um eine exakte Aussage treffen zu können.

Diplom-Kaufmann Otto Ruchty